

O ihr Muslime,

Die islamische Gemeinschaft erleidet viele Prüfungen in Zeiten der Fitnah.

Sie wird geprüft mit Katastrophen und Unheilen. Und wir alle wissen genau, dass wir in so einer Zeit sind. Und das, was ich als gewaltigste und schlimmste Katastrophe unter uns sehe, ist die Unwissenheit über die Grundlagen der Religion; die Unwissenheit über die Grundlage der Grundlagen... auf denen ALLES andere aufgebaut ist.

Allah sagt uns in seinem edlen Buch: „**Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die Bewohner des Paradies(Gartens). Ewig werden sie darin bleiben.**“ (2:82)

Und ich bin mir sicher, dass jeder von uns diesen Vers kennt. Schauen wir mal auf den Anfang dieses Verses: „Diejenigen, die glauben.“ Also wer? Die Gläubigen... diejenigen, die Glauben in ihrem Herzen tragen.

Jetzt frage ich dich: Was heißt Glaube überhaupt? Was sind die Grundlagen dieses Glaubens? Und was sind die Säulen dieses Glaubens? Und was sind die Auswirkungen dieses Glaubens? Was ist dieser Glaube überhaupt?!

Meine Geschwister, passt gut auf und konzentriert euch!

Denn der Glaube ist die grundlegendste Grundlage der ganzen Religion. Der Glaube ist der Unterschied zwischen einem Muslim und einem Nicht-Muslim.

Kein Muslim darf darüber unwissend sein... Es ist die erste Pflicht für jeden einzelnen Muslim dies zu wissen!

Allah hat uns erschaffen um den Glauben zu verwirklichen, ihn zu vervollständigen und danach zu handeln. Dieser Glaube basiert auf Grundlagen, ohne sie geht gar nichts.

Die Grundlagen des Glaubens sind wie die Wurzel eines Baums, oder wie der Grundriss eines Hauses, oder wie der Kopf eines Körpers.

Und wenn diese Grundlagen fehlen, oder auch nur ein Teil der Grundlagen fehlen, ist der komplette Glaube nichtig! Und Allah sagt: „**Und wer den Glauben verleugnet, dessen Taten werden hinfällig, und im Jenseits gehört er zu den Verlierern.**“ (5:5)

Also, wenn eine Grundlage oder Säule des Glaubens fehlt, sind alle Taten gelöscht und der ganze Glaube vernichtet. Deswegen ist es so wichtig dies zu lernen!

O ihr Muslime,

Allah hat uns ein Gleichnis zu dem Glauben gegeben. Allah sagt uns: „**Siehst du nicht, wie Allah ein Gleichnis von einem guten Wort geprägt hat?** (Es ist) **wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in den Himmel** (reichen).

Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit- mit der Erlaubnis deines Herren. Und Allah prägt Gleichnisse für die Menschen, auf dass sie bedenken mögen.“ (14:24,25)

Allah hat also den Glaube mit einem Baum verglichen. Und der Baum, der hier gemeint ist, ist eine Palme, wie aus der authentischen Sunnah hervor geht.

Und die Palme meine Geschwister, hat tief gegründete Wurzeln, sie hat einen festen Stamm, sie hat hohe Äste bzw. Wedeln und bringt immer wieder Früchte. Genauso der Glaube, er hat einen festen Stamm, das sind die Doktrin (Glaubensinhalte), Und der Glaube hat Äste, sie sind die Aussage und die Taten.

Also die Definition des Glaubens nach der Aqidah von Ahlu-Sunnah wa Al-Jama'a ist:

Der Glaube besteht aus: Doktrin (Glaubensinhalte), Aussagen und Taten.

(Auswendig lernen!)

Und der Beweis dafür ist die Aussage des Propheten s.a.s.: „**Der Glaube hat etwas und siebzig Zweige, der höchste ist die Aussage: La ilaha illa Allah, und der niedrigste ist das Entfernen eines Hindernisses vom Weg; und die Scham ist ein Zweig des Glaubens.**“ (Bukhari und Muslim) Also alles ist vom Glaube: die Aussage, die Tat und die Charaktereigenschaft.

Scheikhul-Islam ibn Taimiya r.A. hat zu der Grundlage des Glaubens eine der genauesten und treffendsten Erklärungen. Er sagte: „**Der Ursprung des Glaubens ist im Herzen, und er ist die Aussage des Herzens und seine Tat.** (Lernt das auswendig!)

Sie sind (die Aussage und die Tat des Herzens) **die Anerkennung durch Bestätigung, Liebe und Abhängigkeit.**“

Dann sagte er r.A.: „**Und was im Herzen ist-pass gut auf- das muss sich notwendiger Weise positiv auf die Körperteile auswirken.**

Und wenn es sich nicht auf die Körperteile auswirkt (also wenn er nicht danach handelt) **so zeugt dies auf das Nicht-Vorhandensein oder Schwäche des Glaubens.**“

Was heißt das? Also das was im Herzen ist, muss sich auf die Taten auswirken. Und wenn man nicht nach dem Glauben im Herzen handelt, so zeigt dass, dass entweder kein Glauben im Herzen vorhanden ist, oder dass der Glaube schwach ist.

Wer das verstanden hat meine Geschwister, der versteht sich selbst und sein Herz und seine Taten.

Dann hat Scheikul-Islam noch gesagt, und pass gut auf, denn das wird dir einiges erleichtern, er sagte r.A.: „**Und wenn das Herz, durch den Glauben in ihm gut ist, mit Wissen und Taten des Herzens. So ist unbedingt notwendig, dass der ganze Körper gut ist, durch die offenkundige Aussage und der Tat nach dem Glauben.** Also, keiner kann sagen, dass sein Herz mit Glauben gefüllt ist, und sein Körper ist weit weg von guten Taten...

Deswegen sagen die Gelehrten: Wenn die Doktrin vorhanden ist, führt das die Aussage und Tat mit sich!

Die Aussage: Innerlich und Äußerlich. Und die Tat: Innerlich und Äußerlich!

Und das Äußere folgt dem Inneren! 2x

Also wenn das Innere gut ist, so ist das Äußere gut; und wenn das Innere schlecht ist, ist das Äußere schlecht.

Es kann also nicht sein, dass dein Herz mit Glaube gefüllt ist, und es interessiert dich nicht, was deine Geschwister machen und du z.B. sie nicht besuchst wenn sie krank sind. Es kann nicht sein, dass dein Herz mit Glaube gefüllt ist, und du machst nichts für den Islam und die Ummah.

Und der Prophet s.a.s. hat gesagt: „**Gibt es denn nicht im Körper ein Stück Fleisch, wenn es gut ist, ist der ganze Körper gut; und wenn es schlecht ist, ist der ganze Körper schlecht. Wahrlich, es ist das Herz.**“ (Bukhary und Muslim)

Und ich möchte auf etwas sehr Wichtiges hinweisen meine Geschwister. Dieses Wissen und Verständnis ist nur für dich selbst! Also, wenn du das verstanden hast, kannst du die Stufe deines Glaubens verstehen und deine Taten und dein Herz. Aber nicht das Herz der anderen! Egal was sie machen!

Man darf niemals ein Urteil über das Herz eines Bruders oder einer Schwester geben, denn dann hat man ein Urteil über das verborgene Wissen gemacht, das nur Allah hat.

Und es ist überliefert im Hadith von Ibn Schaibah sinngemäß zusammen gefasst, als sie auf dem Schlachtfeld waren. Er sagte: und da hab ich einen Gegner zu fassen bekommen. Dann sagte er La ilaha illa Allah, und ich hab ihn getötet. Dann hatte ich ein schlechtes Gewissen bekommen und hab es dem Propheten erzählt. Da sagte er s.a.s.: „**Du hast ihn getötet nachdem er La ilaha illa Allah gesagt hat?**“ da sagte ich: O Gesandter Allahs, er hat das doch nur gesagt, weil er Angst vor dem Schwert hatte. Da sagte er s.a.s.: „**Hast du sein Herz aufgemacht und geschaut, ob er es wirklich gesagt hat oder nicht?!**“ Und er hat es so lange wiederholt, bis ich mir wünschte, dass ich vor diesem Tag noch nicht den Islam angenommen hatte.

Und wir bitten Allah uns nützliches Wissen zu geben und uns danach handeln zu lassen.